Église néo-apostolique
de Suisse



Rapport de voyage 23.04.2019

Woche 16 / 2019

So lange haben wir uns auf den Besuch unseres Stammapostels an Karfreitag in Basel gefreut. Und so schnell geht ein solch herausragendes Erleben vorüber. Was bleibt, ist der Reichtum an grossartigen Empfindungen und Gefühlen der Seele, wegweisenden Impulsen und Gedanken aus dem Wirken des Heiligen Geistes, wie auch die Gemeinschaft in der grossen Gemeinde.

Der ganze Bezirk Basel sowie Teile des Bezirkes Mittelland empfingen den Stammapostel und seine Begleitung - die Apostel Wilhelm Hoyer (Westdeutschland) und Jürgen Loy (Süddeutschland) sowie unsere beiden Apostel aus der Deutschschweiz und einige Bischöfe der Schweiz - in der St. Jakobshalle. Der Stammapostel diente mit dem Bibelwort aus Johannes 10, 17.18: **«Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass** ich's wieder empfange. Niemand nimmt es von mir, sondern ich selber lasse es. **Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wieder zu empfangen. Dies Gebot habe ich empfangen von meinem Vater».** Gerne verweise ich auf den Bericht auf unserer Homepage, der in Kürze erscheinen wird und auf die Fotos, die einen äusseren Eindruck vom Erleben vermitteln.

Am Ostersonntag gab es ein frühes Aufstehen. Der Zug nach Neuchâtel fuhr bereits um 06:29 Uhr. Unterwegs nutzte ich die Zeit, um mir nochmals intensiv französische Vokabeln einzuprägen. Die Fahrt kam uns deshalb sehr kurz vor und es gelang mir nur wenige Male, einen Blick auf die vorbeiziehende Landschaft zu erhaschen. Am Bahnhof in Neuchâtel wurden wir von einem Priester aus Biel abgeholt und zur Kirche gefahren. Auch wenn wir etwas früh dran waren, erwarteten uns bereits Geschwister vor und in der Kirche. Vor dem Gottesdienst konnte ich mich in Anwesenheit von Bischof Engelmann und vielen priesterlichen Amtsträgern in der Sakristei mit dem Glaubensbruder unterhalten, der in diesem Gottesdienst für die Gemeinde Yverdon-les-Bains als Diakon ordiniert werden wird. Auch die Eltern mit ihrem kleinen Elias hatten sich vor dem Gottesdienst für einen kurzen Gedankenaustausch eingefunden.

Neben der Gemeinde Neuchâtel und der erwähnten Gemeinde Yverdon-les-Bains erlebten auch die beiden Gemeinden La-Chaux-de-Fonds und St-Imier mit uns zusammen den Ostergottesdienst. Das kurze Eingangslied stellte eine Herausforderung dar, war doch die Zeit zum nach vorne gehen, ein stilles Gebet sprechen und die Bibel aufschlagen kurz bemessen. Deshalb ging ich auf Nummer sicher und schlug dieses Mal zuerst die Bibel auf, um dann noch einen Stossseufzer zum Himmel zu schicken. Eine wunderschöne Atmosphäre umfing uns. Die musikalischen Darbietungen trugen viel dazu bei. Es ist etwas Grosses, für den Herrn und seine Auferstehung Zeuge zu sein und durch Wort und Tat zu verkünden, dass er lebt.

Auf der Heimfahrt genossen wir die Landschaft, durch die wir fuhren, vom Speisewagen aus.

Für zwei Wochen wird es jetzt etwas ruhiger. Zusammen mit meiner Gattin darf ich einige Tage der Erholung geniessen.